

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	3
Kapitel 1 Einleitung	
1.1 Betriebsprüfung	14
1.2 Reform der Finanzverwaltung und der Betriebsprüfung	14
Kapitel 2 Organisation der Betriebsprüfung	
2.1 Aufbau eines Finanzamtes	17
2.2 Wer ist für die Prüfung von Betrieben zuständig?	18
2.2.1 Betriebliche Veranlagung/Prüfung	18
2.2.2 Großbetriebsprüfung	18
2.2.3 Zuständigkeit nach der Betriebsgröße	19
2.2.4 Örtliche Zuständigkeit	20
2.2.5 Personelle Zuständigkeit	21
2.2.6 Brancheneinteilung	22
2.2.7 Spezialprüfungen	22
2.2.7.1 IT-Systemprüfung	22
2.2.7.2 Team zur Prüfung von Auslandsbeziehungen	23
Kapitel 3 Arten von Prüfungen	
3.1 Außenprüfung – die klassische Betriebsprüfung	24
3.2 Umsatzsteuer-Prüfungen	24
3.2.1 Umsatzsteuer-Sonderprüfungen (USo) bzw UVA-Prüfungen	25
3.2.2 UMA-Prüfung	25
3.3 Andere „Prüfungen“	25
3.3.1 Erhebung	25
3.3.2 Nachschau	26
3.3.3 Liquiditätsprüfung	26
3.3.4 Gemeinsame Prüfung lohnabhängiger Abgaben (GPLA)	27
3.3.5 Prüfung von Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspielabgaben	27
3.3.6 Prüfung nach § 99 Abs 2 Finanzstrafgesetz	27

	Seite
Kapitel 4 Ablauf einer Außenprüfung	
4.1 Vorbereitungshandlungen durch Prüfer	28
4.1.1 Zuständigkeit – Fallauswahl	28
4.1.2 Aktenbeschaffung (Steuerakt)	28
4.1.3 Prüfungsauftrag – Prüfungszeitraum	29
4.1.4 Ankündigung der Prüfung, Verschiebung, Prüfungsort	30
4.1.5 Prüfungsvorbereitung	30
4.2 Durchführung der Prüfung	31
4.2.1 Prüfungsbeginn	31
4.2.2 Vorlage von Büchern, Aufzeichnungen und sonstigen Unterlagen	32
4.2.3 Betriebsbesichtigung	33
4.2.4 Umgang mit Prüfern	33
4.2.5 Dauer/Unterbrechung der Prüfung	34
4.3 Abschluss	35
4.3.1 Vorbesprechung, Schlussbesprechung, Niederschrift	35
4.3.2 Verkürzungszuschlag – § 30a FinStrG	36
4.3.3 Bericht – Bescheiderlassung	36
4.3.4 Rechtsmittel gegen Prüfungsergebnisse	37
4.3.5 Akteneinsicht	37
4.3.6 Betriebsprüfung und Steuerfahndung	37
4.4 Formulare der Betriebsprüfung	38
4.4.1 Prüfungsauftrag	38
4.4.2 Niederschrift über die Schlussbesprechung	40
4.4.3 Prüfungsbericht – auszugsweise	42
Kapitel 5 Prüfungsschwerpunkte	
5.1 Allgemeine Schwerpunkte	45
5.1.1 Verträge zwischen nahen Angehörigen	48
5.1.2 Teilwertabschreibungen	49
5.1.3 Wertberichtigungen zu Forderungen	50
5.1.4 Rückstellungen	51

	Seite
5.1.5 Nichtabzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben	52
5.1.5.1 Aufwendungen oder Ausgaben für die Lebensführung – Privatanteile	52
5.1.5.2 Prüfung der Angemessenheit betrieblich veranlasster Aufwendungen, die auch die Lebensführung des Steuerpflichtigen berühren	53
5.1.5.3 Repräsentationsaufwendungen bzw -ausgaben	55
5.1.6 Verdeckte Gewinnausschüttungen (vGA)	56
5.1.7 Vorsteuerabzug aus Rechnungen	57
5.1.8 Umsatzsteuerfreie Ausfuhrlieferungen	58
5.1.9 Umsatzsteuerschuld aufgrund der Rechnungslegung	59
5.1.10 Berichtigung des Vorsteuerabzuges	60
5.1.11 (Unechte) Umsatzsteuerbefreiung von Kleinunternehmern	61
5.2 Branchenbezogene Schwerpunkte einer Steuerprüfung (Berufsgruppen-ABC)	62

Kapitel 6 Finanzstrafverfahren

6.1 Allgemeine Grundsätze des Finanzstrafverfahrens	64
6.1.1 Einleitung	64
6.1.2 Allgemeines zur Verteidigung	64
6.1.3 Welche Anlassgründe gibt es für finanzstrafrechtliche Ermittlungen?	64
6.1.4 Finanzbehördliches oder gerichtliches Strafverfahren?	65
6.1.4.1 Gerichtliche Zuständigkeit (§ 53)	65
6.1.4.2 Verwaltungsbehördliche Zuständigkeit	65
6.1.5 Zurechnungsunfähigkeit (§ 7)	66
6.1.6 Die Unschuldsvermutung	66
6.1.7 Zweifelsgrundsatz („In dubio pro reo“)	66
6.1.8 Die Schuldformen des FinStrG	66
6.1.8.1 Vorsätzliches Handeln (§ 8 Abs 1)	66
6.1.8.2 Fahrlässigkeit	67
6.1.9 Der Irrtum (§ 9)	67
6.1.9.1 Entschuldbarer/Nichtentschuldbarer Irrtum	67
6.1.9.2 Entschuldbare Fehlleistung	68

	Seite
6.1.10	Behandlung aller Beteiligten als Täter (§ 11) 68
6.1.11	Versuch (§ 13) 69
6.2	Beschuldigtenrechte 69
6.2.1	Schweigerecht im Finanzstrafverfahren versus Mitwirkungspflicht im Betriebsprüfungsverfahren 69
6.2.2	Recht auf Verteidigung (§ 77) 70
6.2.2.1	Teilnahme an Beweisaufnahmen 70
6.2.2.2	Mitwirkung an der mündlichen Verhandlung und Plädoyer 70
6.2.3	Die Position des Verteidigers 71
6.2.4	Beweispflicht der Behörde 71
6.2.5	Akteneinsicht 71
6.2.6	Antrag auf Beweisaufnahme 71
6.2.7	Beschuldigtenrechtfertigung 71
6.3	Einzelne Finanzvergehen 72
6.3.1	Abgabenhinterziehung (§ 33) 72
6.3.2	Abgabenhinterziehung betreffend USt-Vorauszahlungen sowie LSt und Dienstgeberbeiträgen (§ 33 Abs 2) 72
6.3.2.1	Die Strafdrohung für Abgabenhinterziehung 72
6.3.3	Fahrlässige Abgabenverkürzung (§ 34) 73
6.3.3.1	Die Strafdrohung für fahrlässige Abgabenverkürzung 73
6.3.4	Finanzordnungswidrigkeit nach § 49 73
6.3.4.1	Strafdrohung für das Delikt nach § 49 74
6.3.4.2	Gewerbsmäßige Abgabenhinterziehung (§ 38) 74
6.3.4.3	Abgabenbetrug (§ 39) 74
6.3.4.4	Die Strafdrohung für den Abgabenbetrug 75
6.3.4.5	Verantwortlichkeit von Verbänden (§ 28a) 75
6.4	Die Selbstanzeige (SA) 76
6.4.1	Die Voraussetzungen für eine wirksame Selbstanzeige 76
6.4.1.1	Darlegung der Verfehlung und Offenlegung der bedeutsamen Umstände 76
6.4.1.2	Rechtzeitigkeit der Selbstanzeige 77
6.4.1.2.1	Rechtzeitigkeit bei Verfolgungshandlungen 77
6.4.1.2.2	Rechtzeitigkeit bei Tatentdeckung 77
6.4.1.2.3	Rechtzeitigkeit bei Betriebsprüfungen 78

Inhaltsverzeichnis

	Seite
6.4.1.3 Einbringung bei der zuständigen Behörde	78
6.4.1.4 Fristgerechte Entrichtung der verkürzten Abgaben	78
6.4.1.5 Für wen wirkt die Selbstanzeige?	78
6.5 Der strafbestimmende Wertbetrag	79
6.5.1 Keine Bindungswirkung an rechtskräftige Abgabenbescheide	79
6.5.2 Strafbestimmender Wertbetrag bei Schätzung der Besteuerungsgrundlagen	79
6.6 Die Strafen und Grundsätze der Strafbemessung	80
6.6.1 Strafen	80
6.6.1.1 Die Geldstrafe	80
6.6.1.2 Die Freiheitsstrafe	80
6.6.1.3 Die Ersatzfreiheitsstrafe	81
6.6.2 Kosten des Strafverfahrens	81
6.6.3 Zur Strafbemessung	81
6.6.3.1 Die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters .	81
6.6.3.2 Besondere Milderungsgründe	81
6.6.3.3 Besondere Erschwerungsgründe	83
6.6.3.4 Die Strafpraxis	83
6.7 Gnadenrecht	83
6.8 Verfahrensablauf	84
6.8.1 Allgemeine Grundsätze zum Verfahren	84
6.8.2 Das ordentliche Verfahren (§§ 80 ff)	84
6.8.2.1 Vorerhebungen	84
6.8.2.2 Einleitung eines Strafverfahrens	84
6.8.2.3 Beschuldigteneinvernahme und Beschuldigtenrechtfertigung ...	84
6.8.2.4 Ergänzung des Untersuchungsverfahrens	85
6.8.3 Mündliche Verhandlung vor dem Einzelbeamten	85
6.8.4 Mündliche Verhandlung vor dem Spruchsenat	86
6.8.4.1 Zuständigkeit des Spruchsenates	86
6.8.4.2 Die Zusammensetzung des Spruchsenates (§ 66)	86
6.8.4.3 Die Rechte und Pflichten des Amtsbeauftragten	86
6.8.5 Vorladung zur mündlichen Verhandlung (§ 125)	86
6.8.5.1 Vorbereitung des Beschuldigten auf die mündliche Verhandlung	86

	Seite
6.8.5.2 Der Ablauf der mündlichen Verhandlung	87
6.8.5.3 Der Schlussvortrag (Plädoyer) des Verteidigers	87
6.8.6 Zeugenbeweis (§§ 102 ff)	88
6.8.6.1 Die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht des Wirtschaftstreuhanders gem § 91 WTBG als Entschlagungsrecht	88
6.9 Das vereinfachte Verfahren (§ 143)	88
6.9.1 Voraussetzung für ein vereinfachtes Verfahren	88
6.9.2 Zweckmäßigkeit des vereinfachten Verfahrens	89
6.9.3 Verkürzungszuschlag in besonderen Fällen (§ 30a)	89
6.10 Das Rechtsmittelverfahren (§§ 150 ff)	89
6.10.1 Rechtsmittel (Berufung und Beschwerde)	89
6.10.2 Rechtsmittelfrist	90
6.10.3 Ablauf des Rechtsmittelverfahrens	90
6.10.4 Das Verfahren vor dem Berufungssenat beim UFS	90
6.10.5 Die Rechtsmittelentscheidung	90

Kapitel 7 Die elektronische Betriebsprüfung

7.1 Allgemeines	91
7.2 Zur Verfügung zu stellende Dateien – Unterlagen	92
7.3 Neue Prüfungstechnik	93

Kapitel 8 Ausgewählte rechtliche Bestimmungen

8.1 Verfassungsrecht (B-VG)	94
8.1.1 Legalitätsprinzip – Art 18 Abs 1 B-VG, § 5 F-VG	94
8.1.2 Ermessen – Art 130 Abs 2 B-VG, § 20 BAO	94
8.1.3 Amtsverschwiegenheit, Steuergeheimnis und Berufsgeheimnis – Art 20 Abs 4 B-VG, § 46 BDG, § 48a BAO	95
8.2 Strafrecht (StGB)	96
8.2.1 Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und deren Vorbereitung – §§ 304 bis 306 StGB	96
8.2.2 Bestechung und Vorteilszuwendung – §§ 307 und 307a StGB	96
8.2.3 Verbotene Intervention – § 308 StGB	97
8.2.4 Amtsmissbrauch – § 302 StGB	97

	Seite
8.3	Verfahrensrechtliche Bestimmungen (BAO) 98
8.3.1	Befangenheit von Organen der Abgabenbehörde – § 76 BAO 98
8.3.2	Gleichmäßigkeit der Besteuerung – § 114 BAO 98
8.3.3	Amtswegigkeit des Verfahrens – § 115 BAO 99
8.3.4	Mitwirkungspflicht, Offenlegungs- und Wahrheitspflicht – § 119 BAO 99
8.3.5	Außenprüfungen – §§ 147 bis 151 BAO 100
8.3.6	Parteiengehör 100
8.4	Möglichkeiten einen Bescheid zu ändern 101
8.4.1	Berichtigung – §§ 293 und 293b BAO 101
8.4.2	Berichtigung – § 293c BAO 101
8.4.3	Abänderung abgeleiteter Bescheide – § 295 BAO 102
8.4.4	Bescheidänderung bei Ereignis mit Vergangenheitswirkung – § 295a BAO 102
8.4.5	Aufhebung eines Bescheides durch Abgabenbehörden I. Instanz – § 299 BAO 102
8.4.6	Wiederaufnahme des Verfahrens – § 303 BAO 103
8.4.7	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand – § 308 BAO 103
8.5	Auskünfte von der Abgabenbehörde 103
8.5.1	Auskunftspflichtgesetz (AuskPflG) 104
8.5.2	Treu und Glauben 104
8.5.3	Rechtsbelehrung oder „Manuduktionspflicht“ – § 113 BAO 105
8.5.4	Lohnsteuerauskunft – § 90 EStG 105
8.5.5	Auskunftsbescheid (Advance Ruling) – § 118 BAO 105
8.5.6	Forschungsbestätigung (§ 118a BAO) und Feststellungsbescheid (§ 108c EStG) 106
8.5.7	Express-Antwort-Service (EAS) 107

Kapitel 9 Die Betriebsprüfung aus der Sicht des Unternehmers – Vorbereitung und Ablauf einer Betriebsprüfung

9.1	Ankündigung einer Betriebsprüfung 108
9.2	Ablaufplanung 108
9.3	Vorzubereitende Unterlagen 109
9.4	Wie hat sich die Behörde auf die Betriebsprüfung vorbereitet (siehe auch Tz 4.1.5) 110

	Seite
9.5	Eigentlicher Prüfungsablauf 110
9.6	Prüfung auch zugunsten des Unternehmers? 111
9.7	Umsatzsteuer und Betriebsprüfung 111
9.8	Die Schlussbesprechung 111
9.9	Erfolgreiche Betriebsprüfung 112
 Kapitel 10 Die Finanzpolizei	
10.1	Definition 113
10.2	Aufgaben und Pflichten der Finanzpolizei 113
10.3	Finanzpolizeiliche Kontrollrechte 115
 Kapitel 11 Betriebsprüfungs-Lexikon 116	
 Anhang	
	Stichwortverzeichnis 133
	Paragrafenverzeichnis 139